

. . . In presencia testium uictoris flase Eginonis nutte¹
Volricus marschalchi² Johannes balbi³ Henricus de bascuas Egi-
nonis muratoris⁴ Élie et Cuonradi de Asino et wernhêri de
biuurca⁵ et aliorum multorum . . .

Cartularium Beneduranum sive B. saec. XV. p. CCLXXIII⁹ ver-
so, aus dem Pfarrarchiv Bendern, heute im Bischöflichen Archiv Chur. Das obige
Stück trägt die Rubrik »Pro domo et solamine«. Bei Volricus und Cuonradi
o über v und u.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus I. (1848), No. 224.

Literatur. J. G. Mayer, St. Luzi bei Chur (1976), S. 35, wo »solamine
buche de graua«, wie ein Schenkungsobjekt bezeichnet wird, kühnerweise als
Buchs im Werdenbergischen gedeutet wird.

¹ Nutt ist u. a. ein noch bestehender Familienname zu Balzers (vgl. J. Ospelt,
Jahrbuch für Liechtenstein 1939, S. 101). In der Schweiz gibt es Nutt zu
Malans und Klosters, Nuth zu Disentis und Lumbrein. Vgl. Nuttli, Notti etc.
Nutt ist die romanische Form für Otto.

² Marschall kommt in Rätien seit alters als Familienname zu Quarten vor.

³ Vgl. im Gebiet von Pfäfers im Mittelalter Balua, Balb, Valb, Falb. Daher
der Falva- oder Falenberg bei Pfäfers.

⁴ Vgl. Maurer in Gamprin, Schaan und Vaduz. Weitere Hinweise b. J. Ospelt,
loc. cit. S. 98.

⁵ Dieser kommt auch vor bei Mohr, Cod. dipl. I. No. 221, 247, 255, 256 u. 275.

41. Auszug.

1253.

**Cvono von Richenstein, H. de Sargans und R. von Gamprin
bezeugen die Teilung der Pfäverserischen Schirmvogtei über Pfävers,
Valens, Vättis und Untervaz zwischen Albert und Ulrich von Sax.**

. . . Actum anno domini M^o.CC. liij. in presentia testium sub-
scriptiptorum . . . Cvnonis¹ de Richenstain H. de Sargans
. . . R. de Gamperin . . . et aliorum plurimorum clericorum
et laicorum fide dignorum.

Liber Viventium Fabariensis im Pfäverser Archiv der Stifts-
bibliothek St. Gallen p. 83 col. 1—2 in der Schrift der Schule des »Notarius
Fabariensis« mit den drei Flieder- oder Bohnenblättern im Signet (Martinus?).
Die Bemerkungen am Rand des Liber Viventium aus dem 19. Jahrh. sind un-